

Unternehmern und Ökonomen fordern weitere Reformen von der Regierung

Geplante Maßnahmen reichen nicht für nachhaltiges Wirtschaftswachstum

Herausgeber:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Wirtschaft

Brasilien kommt frühestens Anfang 2017 aus der Rezession

Schulden, Fiskalkrise und hohe Zinsen verzögern den Aufschwung

BNDES wird noch in diesem Jahr 100 Mrd. R\$ an die Staatskasse zurückzahlen

Mittel dürfen nur zum Schuldenabbau eingesetzt werden

Investitionen

Enel will in den nächsten drei Jahren 3,2 Mrd. Euro in Brasilien investieren

Ausbau und Modernisierung von Stromerzeugung und des Verteilernetzes

Sibelco investiert 200 Mio. R\$ in neuen Produktionsstandort in Brasilien

Rohstoffförderer beliefert Farbindustrie und Zahnpasta-Hersteller

Bauwirtschaft

MRV setzt auf große Wohnimmobilienprojekte, um zu wachsen

Günstige Wohnungen und Häuser für die Ballungszentren

Verluste der Immobilienentwickler im dritten Quartal 10 Mal so hoch wie im Vorjahr

Vertragsauflösungen machen den Unternehmen besonders zu schaffen

Unternehmen

Fusion von Hamburg Süd und Maersk würde Konzentration auf brasilianischem Markt bedeuten

Ein Vertragsabschluss hätte starke Synergieeffekte

Cosan und Shell verstetigen Joint Venture

Das gemeinsame Ethanol- und Zuckerunternehmen Raizen ist eine Erfolgsgeschichte

Kurzmeldung / Statistik

Entwicklungsindex in Brasilien ist unter der Regierung Rousseff langsamer gewachsen als zuvor

Zahl der armen Familien ist seit 2011 jedoch deutlich zurückgegangen



Freitag, 2. Dezember, 2016

Tabellen

Statistik

Unternehmern und Ökonomen fordern weitere Reformen von der Regierung

Auf der ersten Sitzung des neuen „Rates für wirtschaftliche und soziale Entwicklung“ (CDES) haben Unternehmer, Banker und Ökonomen, die dem Gremium angehören, die Wirtschaftspolitik der Regierung Temer gelobt, gleichzeitig aber weiterreichende Reformen verlangt. Über die beschlossene Deckelung der öffentlichen Ausgaben und die Rentenreform hinaus forderten die Wirtschaftsvertreter, dass die Regierung die angekündigte Arbeitsmarktreform rasch angehen solle. Andernfalls werde die brasilianische Wirtschaft nicht auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückfinden. Dem CDES gehören 59 Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden und Vertreter der Zivilgesellschaft an. Sie werden direkt vom Staatspräsidenten ernannt. Das Gremium hat eine beratende Funktion.

Der Einzelhandels-Milliardär Abilio Diniz (u.a. Pão de Açúcar-Gruppe) macht sich angesichts der Verschuldung des öffentlichen Handels und des Privatsektors keine Hoffnungen, dass die brasilianische Wirtschaft nächstes Jahr wieder kräftig wachsen wird. Luiz Carlos Trabuco Cappi, Vorstandsvorsitzender der Privatbank Bradesco, fügte hinzu, dass der schwache Konsum und die hohe Arbeitslosigkeit den Aufschwung verzögerten. Er erinnerte daran, dass die brasilianische Wirtschaftsleistung in den letzten drei Jahren um 10% geschrumpft ist und die Einkommen im Schnitt um 14% gesunken sind. Er erwartet aber, dass die Konjunktur sich im zweiten Halbjahr 2017 erholt.

Auch der Präsident des Industrieverbandes des Bundesstaats São Paulo (Fiesp), Paulo Skaf, geht davon aus, dass die Wirtschaft erst 2017 wieder wächst. Wie Luiz Cappi vom Bradesco sieht er jedoch Licht am Ende des Tunnels. „Wir sind mitten in einem Unwetter, doch weiter vorne sieht man klaren Himmel.“ Dagegen gab sich Zeina Latif, regierungskritische Chefökonomin bei XP Investimentos, vorsichtiger. Ihrer Meinung nach sind die Flitterwochen der Wirtschaft mit der neuen Regierung vorüber und das Vertrauen in die wirtschaftliche Erholung schwinde bereits wieder. Wirkliche Anzeichen einer wirtschaftlichen Stabilisierung gebe es nicht, so Frau Latif.

Roberto Setubal, Vorstandsvorsitzender der Bank Itaú Unibanco, vertritt die Ansicht, dass Brasilien neben einer Fiskal- und Arbeitsmarktreform auch Änderungen im politischen System und eine Lockerung der Bankenregulierung brauche, um dauerhaft über 2% pro Jahr zu wachsen. Die Unternehmerin und Vertreterin des Einzelhandelssektors Luiza Trajano (Magazine Luiza), machte sich für den Abbau von Bürokratie stark, um den Handel zu entlasten. Und Cláudia Sender, Vorstandsvorsitzende der Fluggesellschaft Latam, forderte eine Vereinfachung des brasilianischen Steuersystems, das zu den kompliziertesten weltweit gehöre.

Der Werbefachmann Nizan Guanaes drängte den Präsidenten Michel Temer auf, aus seiner Unbeliebtheit beim Volk eine Tugend zu machen und schwierige Reformen anzugehen. „Niemand macht schonungslose Dinge bei hoher Beliebtheit“. Zudem müsse der Präsident die Maßnahmen persönlich vermitteln und eine positive Zukunftsvision für das Land aufzeigen. Der Präsident des brasilianischen Gewerkschaftsverbandes Central dos Sindicatos, Antonio Neto, zeigte sich weniger reformfreudig, vor allem mit Blick auf die Flexibilisierung des Arbeitsrechts. „Ich bin nicht gegen Veränderungen, aber wir müssen schauen, was wir verändern wollen“, meinte der Gewerkschaftsvertreter auf dem Treffen des CDES.



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?



Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Brasilien kommt frühestens Anfang 2017 aus der Rezession

Die hohe Verschuldung des Privatsektors, die Fiskalkrise der öffentlichen Haushalte und die politischen Unsicherheiten im In- und Ausland, die mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten nochmals zugenommen haben, zögern den Konjunkturaufschwung in Brasilien weiter hinaus. Statt noch in diesem Jahr, wie Ökonomen noch zu Jahresmitte gehofft hatten, wird die brasilianische Wirtschaftsleistung frühestens im ersten Quartal 2017 wieder anziehen. Damit dauert die Rezession bald drei Jahre, denn seit dem zweiten Quartal 2014 schrumpft das brasilianische Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Ökonomen und Unternehmer fordern, dass die Regierung die Umsetzung der geplanten Rentenreform und die Konzession von Infrastrukturprojekten beschleunigt, um der Wirtschaft Impulse zu geben. Doch den größten Einfluss auf das Wirtschaftswachstum kann aus ihrer Sicht die Zentralbank nehmen. Angesichts einer Abschwächung der Inflation auf voraussichtlich 4,9% im nächsten Jahr (nach über 10% im letzten und etwa 8% in diesem Jahr) hält Professor Fernando de Holanda Barbosa, Professor der Wirtschafts- und Finanzhochschule der Getulio-Vargas-Stiftung, die rasche Absenkung des Leitzins Selic von derzeit 14% auf 10% für vertretbar. Angesichts der hohen Verschuldung der öffentlichen Haushalte bestehe keine Gefahr, dass der Staat bei sinkenden Zinsen mehr Geld ausbebe. Niedrigere Zinssätze könnten dagegen den privaten Konsum und die Unternehmensinvestitionen stimulieren, erklärte Barbosa gegenüber Valor Econômico.

Der Chefökonom des Vermögensverwalters Garde Asset Management, Daniel Weeks, machte darauf aufmerksam, dass die verbesserte Verbraucher- und Unternehmerstimmung nach dem Regierungswechsel in Brasília allein nicht ausreiche, den Aufschwung herbeizuführen. „Es ist deutlich geworden, dass das Vertrauen allein für den Aufschwung nicht ausreicht, die Unternehmen und Familien brauchen Zeit, um die Schulden zu verdauen.“ Valor Econômico zufolge ist der Nettoumsatz von knapp 300 börsennotierten brasilianischen Unternehmen im dritten Quartal erstmals seit über 4 Jahren geschrumpft. Zudem ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in diesem Jahr kräftig gestiegen.

Ökonomen verschiedener Institute und Organisationen vertreten die Ansicht, dass politische Maßnahmen wie die Rentenreform und die Ausgabenbremse und die Zinssenkungen allein nicht ausreichen, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu erzeugen. Der Präsident der Wirtschaftshochschule Insper, Marcos Lisboa, forderte die Vereinfachung des brasilianischen Steuersystems, den Abbau von Außenhandelschranken und eine klare Definition der Rolle der Regulierungsbehörden im Land. Renato Soriano, Partner bei der Investmentboutique Rosenberg Partners, fügte die Entbürokratisierung zum Forderungskatalog hinzu.

Laut der jüngsten „Focus“-Umfrage der brasilianischen Zentralbank unter Analysten von Finanzinstituten kann das Land im nächsten Jahr nur mit einem mageren Wachstum des BIP von etwa 1% rechnen. 2018 soll die Wirtschaft mit einem Plus von 2,5% dann wieder etwas stärker wachsen.

Sponsor



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE



**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Sponsor

BNDES wird noch in diesem Jahr 100 Mrd. R\$ an die Staatskasse zurückzahlen

Der brasilianische Rechnungshof (TCU) hat am 23. November die Rückzahlung von Zuschüssen in Höhe von 100 Mrd. R\$ der Förderbank BNDES an die Staatskasse genehmigt. Der TCU stellte allerdings die Bedingung, dass die Mittel ausschließlich zum Schuldenabbau verwendet werden. Die brasilianischen Staatsschulden liegen derzeit bei 70,7% des Bruttoinlandsproduktes (BIP). Unter Berücksichtigung von Zinsersparnissen bringt die sofortige Rückzahlung von 100 Mrd. R\$ der Staatskasse sogar eine Entlastung von 137,3 Mrd. R\$.

Ursprünglich sollte die staatliche Förderbank die Zuschüsse in drei gleichen Raten bis 2018 rückerstatten. Die BNDES teilte nun schriftlich mit, dass die sofortige Rückzahlung die finanzielle Gesundheit der Institution, angesichts der erwarteten Ausgaben in den nächsten beiden Jahren, nicht gefährde. Die Chefin der Förderbank, Maria Silva Bastos Marques, wies darauf hin, dass sich die Bank auf dem Kapitalmarkt refinanzieren könne, falls die Nachfrage nach Krediten höher ausfalle als prognostiziert.

Die Leiterin der Staatskasse im Finanzministerium, Ana Paula Vescovi, unterstrich in einer schriftlichen Mitteilung, dass die Rückzahlung eine wichtige Maßnahme darstelle, der steigenden Staatsverschuldung Herr zu werden. Der Rechnungshof macht in seiner Bewilligung sehr deutlich, dass die Regierung das Geld für nichts anderes als den Schuldenabbau ausgeben darf.

Diskutiert worden war zum Beispiel, ob die Zentralregierung in Brasilia den klammen Bundesstaaten unter die Arme greifen könnte, damit diese ihren Bediensteten den 13. Monatslohn zahlen können. Kabinettschef Eliseu Padilha hatte sich Mitte November dazu hinreißen lassen, dass die BNDES-Mittel genutzt werden könnten, um den Gliedstaaten zu helfen. Finanzminister Henrique Meirelles dementierte diese Information allerdings noch am selben Tag. Er unterstrich am 23. November nochmals, dass die Mittel nur für den Schuldenabbau genutzt werden sollen.



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE



**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 2. Dezember, 2016

Enel will in den nächsten drei Jahren 3,2 Mrd. Euro in Brasilien investieren

Der italienische Energiekonzern Enel plant, bis 2019 insgesamt 3,2 Mrd. Euro in Brasilien zu investieren. Für den Ausbau von Stromerzeugung und -verteilung sind 1,72 Mrd. Euro vorgesehen. In den Unterhalt bestehender Anlagen sollen 1,5 Mrd. Euro fließen. Laut dem globalen CEO von Enel, Francesco Starace, steigen die Investitionsausgaben in Brasilien damit gegenüber dem früheren Geschäftsplan um 20%. Der Konzernchef sprach in London vor 130 Investoren und Analysten aus 20 Ländern, in denen Enel tätig ist.

Starace begründete die steigenden Investitionen in Brasilien mit der Notwendigkeit, die Qualität des Verteilernetzes zu erhöhen. Er unterstrich zugleich, dass der italienische Konzern „definitiv Interesse“ daran habe, Aktiva im Energiebereich zu erwerben, die die staatlichen Energiekonzerne Eletrobras und Petrobras verkaufen wollen. Allerdings wollte Starace nicht preisgeben, mit welchen Kraftwerken oder Leitungen Enel liebäugelt.

Als wahrscheinlich gilt, dass sich die Italiener um die Übernahme der Eletrobras-Distributionstochter Celg im Bundesstaat Goiás bemühen werden, wo Enel bereits ein großes Wasserkraftwerk kontrolliert. Das Unternehmen betreibt in Brasilien zudem ein Kohlekraftwerk in der Nähe von Fortaleza (Ceará), mehrere Wasserkraftwerke und kontrolliert die beiden Distributionsunternehmen Enel Distribuição Rio (ehemals Ampla) und Enel Distribuição Ceará (zuvor Coelce). Außerdem investiert Enel gerade etwa 2 Mrd. USD in den Bau von Solar- und Windkraftwerken mit einer Gesamtkapazität von 1,2 GW. Bislang verfügt Enel in Brasilien über Erzeugungskapazitäten von 1,8 GW.

Der neue Geschäftsplan sieht mit 20,9 Mrd. Euro ein etwas kleineres Investitionsbudget vor, als der vorherige (21,2 Mrd. Euro). 12,4 Mrd. Euro sollen über Green Bonds für nachhaltige Energieprojekte am Finanzmarkt aufgenommen werden, um die Investitionen zu refinanzieren. Bis 2019 will Enel seine Schulden leicht – von 49,2 Mrd. Euro auf 48,5 Mrd. Euro – reduzieren und das Verhältnis Schulden zu Vorsteuergewinn (Ebitda) von derzeit 2,5 zu 1 auf 2,2 zu 1 senken.

In Lateinamerika wird zudem die Unternehmensstruktur verschlankt. Die Zahl der Enel-Töchter in der Region soll von 66 auf unter 30 reduziert werden. Aktuell gibt es nur in Chile eine eigene Landesgesellschaft. Von den 7 Mrd. Euro, die Enel bis 2019 in der Region investieren wird – das sind 300 Mio. mehr als zuletzt geplant –, fließt mit 3,2 Mrd. Euro fast die Hälfte nach Brasilien. In Argentinien wollen die Italiener 2 Mrd. R\$ investieren.

Starace zeigte sich trotz der langanhaltenden politischen und wirtschaftlichen Krise in Brasilien zuversichtlich, dass sich das Land wieder erholen werde: „Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Krise in Brasilien vorübergehen wird [...]. Wir denken, dass Brasilien [in Zukunft] große Geschäftsmöglichkeit[en bieten wird]“, sagte der CEO gegenüber Valor Econômico.

Auf globaler Ebene will Enel in den kommenden drei Jahren etwa 5,8 Mrd. Euro in das Wachstum seiner Distributionsnetze und weitere 5,2 Mrd. Euro in Erneuerbare-Energie-Projekte investieren. Diese Projekte sollen mit Hilfe von Partnern – über den Verkauf von Anteilen – finanziert und der Eigenkapitalanteil von Enel reduziert werden, um die Risiken zu minimieren und den Return on Investment zu beschleunigen.

KPMG
cutting through complexity

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Sponsor

Sibelco investiert 200 Mio. R\$ in neuen Produktionsstandort in Brasilien

Die belgische Sibelco-Gruppe, Förderer von Steinen und Erden, hat am 22. November in Jarinu im Bundesstaat São Paulo eine neue Fabrik zur Herstellung von Kalziumkarbonat in Betrieb genommen. Der Bau der Anlage hat zwei Jahre gedauert und 160 Mio. R\$ gekostet. Mit dem neuen Standort kann Sibelco seine Produktion in Brasilien verdoppeln.

Die belgische Gruppe betreibt weltweit 214 Gruben in 43 Ländern, erwirtschaftete zuletzt 3,1 Mrd. Euro Umsatz und beschäftigt 10.600 Mitarbeiter. Der Anteil Südamerikas am Gesamtumsatz ist mit 188 Mio. Euro (6%) überschaubar. Außer in Brasilien ist der Rohstoffförderer in Chile, Argentinien und Kolumbien tätig.

Im Interview mit der Zeitung Valor Econômico bezeichnete der Global-CEO von Sibelco, Jean-Luc Deleersnyder, die neue Produktionseinheit in Jarinu als eine der drei wichtigsten Innovationsstandorte der Gruppe weltweit. „Wir sind Mitte der 1980er Jahre nach Brasilien gekommen, weil das Land bereits Anzeichen gab, eine robuste Wirtschaft zu sein [...] Heute erleben wir eine gegenläufige Tendenz, mit sinkender [Wirtschaftsleistung], doch wir erwarten, bald eine Erholung zu sehen“, kommentierte Deleersnyder die Investitionsentscheidung vor dem Hintergrund der tiefen Rezession in Brasilien.

Der Anbieter mineralischer Rohstoffe für die Industrie beliefert heute die wichtigsten Farbhersteller in der Region, wie zum Beispiel Basf, Akzo Nobel und Sherwin-Williams. Weiterer großer Abnehmer sind die Zahnpasta-Hersteller. „Ich sage gern, dass über die Hälfte der Leute, die sich in Südamerika die Zähne putzen, ein Produkt mit Inhaltsstoffen von Sibelco verwenden“, unterstrich der Strategie-Direktor für Südamerika, Leonardo Alves, gegenüber Valor Econômico.

Mit der neuen Kalziumkarbonat-Fabrik in Jarinu will Sibelco den Umsatz in Südamerika bis 2020 auf 230 Mio. Euro pro Jahr steigern. In drei bis fünf Jahren soll die neue Einheit ihre volle Produktionskapazität erreichen. Wichtigster Abnehmer für das Kalziumkarbonat des neuen Standorts sind die Hersteller von Gebäudefarben. Pro Jahr sollen bis zu 160.000 Tonnen flüssiges Kalziumkarbonat („Slurry“) und weitere 35.000 Tonnen ultrafeines, trockenes Kalziumkarbonat hergestellt werden. Doch die Produktion kann flexibel an die Nachfrage angepasst werden. „Wir verkaufen Lösungen, spezifische Produkte für jeden Kunden. Wir sind der halbe Weg zwischen Rohstoff und Endprodukt. Das ist ein sehr maßgeschneiderter Service, und die neue Fabrik kann die Bedürfnisse der Unternehmen, die bei uns kaufen, viel besser erfüllen“, erklärte Strategie-Direktor Alves.

Die Produktionsanlage in Jarinu ist 7.300 m² groß. Der Bau wurde von der Stadtverwaltung und der Wirtschaftsfördergesellschaft Investe São Paulo unterstützt. Auf der Baustelle waren 500 Arbeiter beschäftigt. Die Fabrik schafft 50 direkte und 200 indirekte Arbeitsplätze.

Auch in anderen Ländern investiert die belgische Gruppe derzeit kräftig. In Chile wurde Ende November ein neues Verteilzentrum für 25 Mio. USD in Betrieb genommen. In Asien ist Indonesien ein vielversprechender Standort. Doch der beste Markt sind zur Zeit die USA. Hier gehört Sibelco zu den Lieferanten für die Erdgas- und Fracking-Industrie, die mit der Wahl von Donald Trump zum neuen Präsidenten vor einem neuen Boom steht.

KPMG
cutting through complexity

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Sponsor

MRV setzt auf große Wohnimmobilienprojekte, um zu wachsen

Der brasilianische Immobilienentwickler MRV Engenharia will 2017 mithilfe von großen Wohnimmobilienprojekten in Metropolen und Ballungszentren wachsen. Das Unternehmen plant, in den kommenden drei bis fünf Jahren etwa 26.500 neue Wohneinheiten mit einem Verkaufswert von 4,3 Mrd. R\$ auf den Markt zu bringen.

Die Kosten für Genehmigungen, Bau und Marketing für die geplanten Projekte belaufen sich auf 2,6 Mrd. R\$. MRV will in São Paulo, Rio de Janeiro, Belo Horizonte, Salvador und Porto Alegre und Goiânia Wohnkomplexe bauen, die die Finanzierungskriterien des sozialen Wohnungsbauprogramms „Minha Casa Minha Vida“ erfüllen. Die Projekte umfassen zwischen 3.000 und 7.000 Wohneinheiten.

Der Co-Chef von MRV, Rafael Menin, erklärte gegenüber Valor Econômico, warum der Immobilienentwickler trotz der Wirtschaftskrise auf Wohnungen für Familien mit niedrigen Einkommen setzt: „In dem Segment wurde das Angebot schneller abgesenkt als die Nachfrage, deswegen hat es MRV geschafft, das Geschäft in den letzten drei Jahren gleich groß zu halten.“

Nach Angaben von Menin hätte MRV gerne bereits mehr Projekte in den Metropolen und Ballungsräumen auf den Weg gebracht. Doch die Genehmigungsverfahren dauern oftmals länger als geplant. Das Geschäftsziel, dieses Jahr um 10% zu wachsen, dürfte der Immobilienentwickler deshalb wohl verfehlen. 2015 verkaufte MRV insgesamt 35.780 Wohnungen im Wert von 5,49 Mrd. R\$ und lancierte neue Vorhaben im Wert von 4,7 Mrd. R\$.

MRV hatte nach dem Börsengang im Jahr 2007 im Gegensatz zu den meisten Konkurrenten vor allem Immobilien in kleineren Städten entwickelt. Seit 2013 hat das Unternehmen den Fokus stärker auf die Metropolregionen gerichtet. „Ab 2013 hat sich die Mehrheit der Unternehmen entschieden, nicht mehr im kostengünstigen Segment tätig zu sein, und MRV konnte seine Margen verbessern, mehr Cashflow erzielen, sich entschulden und den Bestand an Baugrundstücken in den großen Städten und Metropolregionen erhöhen“, beschrieb der MRV-Co-Chef Menin die Entwicklung der letzten drei Jahre.

Seit 2015 hat MRV etwa 700 Mio. R\$ für den Kauf von neuem Bauland ausgegeben. Ende des dritten Quartals 2016 verfügte das Unternehmen über Grundstücke mit einem potenziellen Verkaufswert nach Bebauung von 39,6 Mrd. R\$.



KPMG
cutting through complexity

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE



**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Sponsor

Verluste der Immobilienentwickler im dritten Quartal 10 Mal so hoch wie im Vorjahr

Die Krise des brasilianischen Immobiliensektors schlägt sich immer deutlicher in den Bilanzen der Immobilienentwickler nieder. Im dritten Quartal schrieben die großen Immobilienfirmen zusammen Verluste von 2,1 Mrd. R\$ – 10 Mal so viel wie im Vorjahreszeitraum. Die Nettoerlöse gingen um 40% auf 3,71 Mrd. R\$ zurück. Der Rohertrag aller Unternehmen zusammen sank von 25,7% auf 11,4% des Umsatzes.

Insbesondere der Quartalsverlust von PDG Realty in Höhe von über 1,717 Mrd. R\$ belastete das Ergebnis des Sektors. Doch auch ohne PDG beliefen sich die Verluste auf 382 Mio. R\$, nachdem die Branche vor einem Jahr noch Gewinne in Höhe von 198,5 Mio. R\$ gemacht hatte.

Das Volumen der neu lancierten Projekte lag im dritten Quartal mit 2,6 Mrd. R\$ um 7% über dem Vorjahreszeitraum. Doch die Verkaufszahlen gaben um 27% auf 2,441 Mrd. R\$ nach. Allein im dritten Quartal wurden Kaufverträge im Wert von 2,02 Mrd. R\$ aufgelöst, weil die Käufer die Immobilie nicht mehr bezahlen konnten. Seit Jahresbeginn traten Käufer von Verträgen mit einem Gesamtwert von 5,763 Mrd. R\$ zurück. Das entspricht 47% der Verkaufserlöse im gleichen Zeitraum. Die Zahlen der Unternehmen Cyrela und JHSF wurden nicht veröffentlicht und sind deshalb nicht berücksichtigt.

Das Unternehmen Even Construtora e Incorporadora musste Immobilien im Rekordwert von 2,6 Mrd. R\$ zurücknehmen. Bei Tecnisa wurden seit 2013 Kaufverträge in Höhe von 52% des Verkaufsvolumens oder 2,1 Mrd. R\$ aufgelöst. „Beim Wiederverkauf der Einheiten müssen wir Preisnachlässe gewähren und verursachen so große Verluste“, konstatierte der CEO des Immobilienentwicklers, Meyer Nigri.

Analysten rechnen damit, dass die Vertragsauflösungen im nächsten Jahr zumindest in absoluten Zahlen zurückgehen werden, weil dieses Jahr weniger Immobilien fertiggestellt wurden. Ob das Volumen der Vertragsauflösungen im Verhältnis zum Verkaufsvolumen sinkt, wird aber von der wirtschaftlichen Erholung im Land abhängen.

Im dritten Quartal machten sechs Unternehmen negative Nettoumsätze, weil mehr bereits verkaufte Immobilien zurückgegeben, als neue verkauft wurden. Preisnachlässe beim Wiederverkauf von Objekten, die zurück in den Bestand kamen, verschlechterten die Margen der Immobilienentwickler. Nur vier Unternehmen erzielten bessere Roherträge als ein Jahr zuvor.

Vertragsrücktritte, Vertragsstrafen und Abschreibungen wirkten sich auch negativ auf die Gewinnsituation und den Cashflow der Unternehmen aus. Bei Tecnisa führten Vertragsauflösungen und Strafzahlungen wegen Verspätungen in der Bauausführung neben anderen Faktoren im dritten Quartal zu Verlusten von 108 Mio. R\$. Cyrela erzielte wegen Rücktritten von Kaufverträgen einen negativen Cashflow von 225 Mio. R\$.

Angesichts der schwierigen Lage konzentrieren sich die Immobilienentwickler zur Zeit vor allem darauf, Bestände abzubauen und Baugrundstücke loszuwerden anstatt neue Projekte zu beginnen. Außerdem versuchen die Unternehmen ihre Personal- und Verwaltungskosten zu reduzieren. Das Unternehmen Rossi beispielsweise konnte seine Verwaltungsausgaben seit Jahresbeginn um 45,3% senken. PDG hat seit 2012 neun von zehn Mitarbeitern entlassen. Auch Tecnisa kürzt derzeit beim Personal und schließt regionale Büros.



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

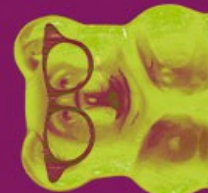


O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?



Herausgeber

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Fusion von Hamburg Süd und Maersk würde Konzentration auf brasilianischem Markt bedeuten

Der Zusammenschluss der beiden Spediteure Hamburg Süd und Maersk Line, falls es denn dazu kommen sollte, würde eine Superkonzentration auf den brasilianischen Schiffsverkehr bedeuten. Dies betrifft sowohl die inländische Schifffahrt (Kabotage), als auch die Langstreckenlinien, wobei der Effekt in der Kabotage noch größer ist. Die Allianz aus Hamburg Süd und der Mercosul Line der Maersk Gruppe, hätte zusammen 80% der Gesamtkapazität der TEUs (Twenty-foot Equivalent Unit). Der Rest ist in den Händen der Log-In.

Bei so wenig Wettbewerb ist es unwahrscheinlich, dass der administrative Rat zum Schutz des Wettbewerbs (Cade) solch einer Vereinigung bedingungslos zustimmt.

Im Langstreckenverkehr kämen die beiden Gruppen zusammen auf 36% an der südamerikanischen Ostküste. Rechnet man die Anteile der beiden nächsten Redereien im Ranking – MSC und Hapag Lloyd – dazu, würde das bedeuten, dass 70% der Fahrten auf drei Unternehmen verteilt wären.

In den letzten Tagen wurde das Gerücht verlautet, dass Familie Oetker – Besitzer der Hamburg Süd – bereits in fortgeschrittenen Verhandlungen mit Maersk Line sei. Die in der Branche renommierte Zeitschrift „Shipping Watch“ verlautete vergangene Woche, dass die Übernahme der Hamburg Süd, durch die dänische Maersk Line in Kürze abgewickelt sein werde und dass der ausgehandelte Wert im 4 Milliarden Euro Bereich liege.

Obgleich sich keine der beiden involvierten Unternehmen zu den Vermutungen äußern wollte, wurden sie auch von keiner Seite verneint. Die Maersk ist die größte Rederei der Welt, die Hamburg Süd kommt an siebter Stelle. In Brasilien führt das deutsche Unternehmen die Küstenschifffahrt an. Gemeinsam mit der Allianz auch die Langstreckenfahrten, gefolgt von der Mercosul Line im Binnenverkehr und der Maersk Line an vierter Stelle bei den internationalen Transporten.

Ein möglicher Kauf oder eine Fusion würde auch die Frage nach der Verteilung der Schiffe auf die Häfen aufwerfen, in denen die Reeder im Moment operieren.

„Falls sich [das Gerücht] bestätigen sollte, wird das große Problem sein, wie die Volumina der Maersk und der Hamburg Süd zu verteilen sind. Die PTB (wo Maersk und MSC im Hafen von Santos tätig sind), zum Beispiel, hat keine Kapazitäten mehr die Volumina der Hamburg Süd noch zusätzlich aufzunehmen.“, so Leandro Barreto, Spezialist für Seetransport in der Unternehmensberatung Solve.

Sogar die Hafenterminals im Süden des Landes, die zu den Konzernen der Maersk oder Hamburg Süd gehören, so betont er, seien an ihren Grenzen. „Eines der angestrebten Ziele dieser Fusion war die Profiterhöhung durch den Einsatz größerer Frachter. Keines der Terminals hat aber aktuell die Größenordnung ein Schiff von 366 Metern Länge aufnehmen zu können.“

Bei den momentanen Trends zum Ausbau der Kapazitäten, lassen die negativen Zahlen der Reeder wenig Spielraum. Erst kürzlich wurde die Fusion der japanischen Spediteure MOL, NYK e K-Line angekündigt.

Ein Vertragsabschluss zwischen der Hamburg Süd und der Maersk Line würde starke Synergieeffekte haben, da das deutsche Unternehmen stark auf die Nische der Nord-Süd-Reisen und die Maersk-Line auf den Transport von gekühlter Ware spezialisiert ist. Diese Verbindung hätte großes Potenzial an der Südamerikanischen Ostküste.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Cosan und Shell verstetigen Joint Venture

Der brasilianische Ethanol- und Zuckerproduzent Cosan und der britisch-niederländische Mineralölkonzern Shell haben am 22. November ihre seit 2010 bestehendes, befristetes Joint Venture in einen definitiven Zusammenschluss umgewandelt. Das Joint Venture namens Raizen für die Produktion von Zucker und Ethanol und den Vertrieb von Ethanol über das Tankstellennetz von Shell war ursprünglich bis 2021 befristet.

An der Unternehmensspitze soll der Unternehmer und Cosan-Besitzer Rubens Ometto bleiben. Er wurde zum Chairman auf Lebenszeit bestimmt. Auch an der Zusammensetzung des Verwaltungsrats von Raizen ändert sich durch die Verstetigung des Gemeinschaftsunternehmens nichts. Shell und Cosan besetzen jeweils drei der sechs Sitze im Board. Entscheidungen werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Bislang wurden Recherchen von Valor Econômico zufolge alle Entscheidungen einvernehmlich getroffen.

Gemäß der bisherigen Vereinbarung zwischen den beiden Partnern hätte Shell 10 Jahre nach Beginn des Joint Ventures die Option gehabt, den Anteil von Cosan an Raizen zu übernehmen. Nun kann Ometto im Jahr 2020 entscheiden, ob er seinen Anteil komplett, zur Hälfte, zu 25% oder gar nicht an Shell verkauft. 15 Jahre nach Beginn des Joint Ventures haben beide Partner die Möglichkeit, die Anteile des jeweils anderen Unternehmens an Raizen zu übernehmen. Auch im Todesfall von Ometto kann Shell dessen Anteile übernehmen, allerdings nur unmittelbar nach dem Ableben des Unternehmers. Die Klausel, dass beide Unternehmen nur gemeinsam ihre Anteile an Dritte verkaufen dürfen, wurde im neuen Vertrag aufgehoben.

Die Geschichte des Joint Ventures ist eine Erfolgsgeschichte. Nach Angaben von Valor Econômico beziffern die beiden Partner den Wert des gemeinsamen Unternehmens aktuell auf 17 bis 20 Mrd. USD. Vor fünf Jahren war Raizen mit 10 bis 12 Mrd. USD nur gut die Hälfte wert. Der Nettoumsatz stieg zwischen 2011 und 2015 von 40 Mrd. R\$ auf 74 Mrd. R\$ – ein Plus von 85%. Der Vorsteuergewinn (Ebitda) legte im gleichen Zeitraum um 75% zu und stieg von 3,4 Mrd. R\$ auf 6 Mrd. R\$. Die Kraftstoffsparte Raizen Combustíveis konnte ihren Marktanteil in Brasilien seit 2011 von 18% auf 25% steigern.

Vor dem Zusammenschluss mit Shell, im Jahr 2010, hatte der Zucker- und Ethanolhersteller Cosan einen Börsenwert von 8,5 Mrd. R\$. Aktuell liegt dieser bei etwa 15,5 Mrd. R\$ und damit fast doppelt so hoch. Cosan kontrolliert außer der Hälfte der Anteile an Raizen auch das Gasverteilungsunternehmen Comgás. Der Unternehmer Ometto ist zudem über die Logistiksparte von Cosan, Rumo, größter Aktionär des Eisenbahnnetzbetreibers ALL, dessen Marktwert aktuell auf mehr als 8,3 Mrd. R\$ beziffert wird.

Sponsor



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

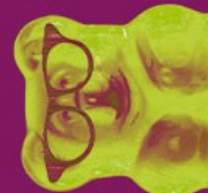


O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIE

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?



Herausgeber

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Entwicklungsindex in Brasilien ist unter der Regierung Rousseff langsamer gewachsen als zuvor

Der Index der menschlichen Entwicklung (englisch Human Development Index, abgekürzt: HDI) in Brasilien ist während der ersten Amtszeit von Präsidentin Dilma Rousseff (2011-2014) langsamer gestiegen in den 10 Jahren vorher. Von 2011 bis 2014 verbesserte sich der Index, der das Entwicklungsniveau der Bevölkerung anhand von Lebenserwartung, Bildungsstand und Einkommen ermittelt, um durchschnittlich 1% pro Jahr von 0,738 auf 0,761. Von 2000 bis 2010 war er im Schnitt um 1,7% pro Jahr gestiegen.

Der HDI kann zwischen 0 und 1 variieren. Je näher am Wert 1, desto höher ist das Entwicklungsniveau eines Landes. Brasilien gehört zur Gruppe der Länder mit einem hohen menschlichen Entwicklungsindex (0,700 bis 0,799). In Brasilien wird der Index gemeinsam vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), dem Forschungsinstitut für Angewandte Wirtschaftsforschung (Ipea) und der Fundação João Pinheiro ermittelt. Zugrundegelegt werden dabei Daten der jährlichen Haushaltsbefragung Pesquisa Nacional por Amostra de Domicílios (PNAD).

Andréa Bolzon, Mitarbeiterin des UNDP, fürchtet, dass sich der brasilianische Entwicklungsindex in den Jahren 2015/2016 wegen der Wirtschaftskrise und des geschrumpften Bruttoinlandsproduktes verschlechtert hat. „Wir glauben, dass die Krise einen Einfluss auf die Entwicklungsdaten, auf das Einkommen, haben wird“, sagte Frau Bolzon gegenüber Valor Econômico. Nicy Fabiancic, Repräsentant des UN-Entwicklungsprogramms in Brasilien, erwartete dagegen, dass die „Robustheit der Sozialprogramme“ [aus der Zeit der PT-Regierung] die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abfedern können und der HDI nicht zurückgeht.

Der Bildungsindex nahm mit einem Plus von 1,5% pro Jahr zwar am stärksten unter den drei Faktoren zu. Mit einem Niveau von 0,706 ist der Bildungsstand aber immer noch der schwächste Faktor, sehr zur Beunruhigung vieler Forscher. Der Einkommensindex stieg in den Jahren 2011 bis 2014 mit jährlich 1,1% schneller als in der Dekade davor und erreichte einen Wert von 0,741. Die Zahl der armen und sehr armen Haushalte – mit einem monatlichen Pro-Kopf-Einkommen von unter 255 R\$ bzw. unter 70 R\$ – ging stärker zurück als in den Jahren 2000 bis 2010. Der Lebenserwartungs-Index wuchs mit 0,6% pro Jahr langsamer als in den 10 Jahren zuvor (1,2%). 2014 erreichte der Faktor den Wert 0,836. Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt stieg seit 2011 von 74,2 auf 75,1 Jahre.

Sponsor

Herausgeber

Freitag, 2. Dezember, 2016

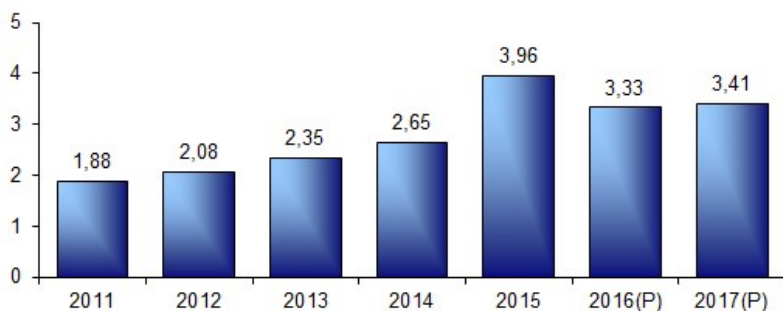
Freitag, 2. Dezember, 2016

Tabellen

Sponsor

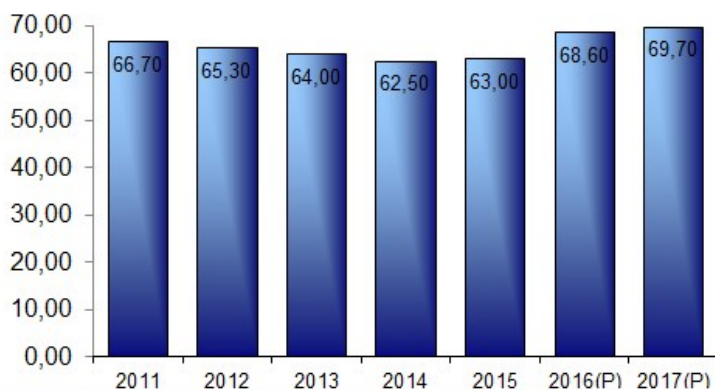
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



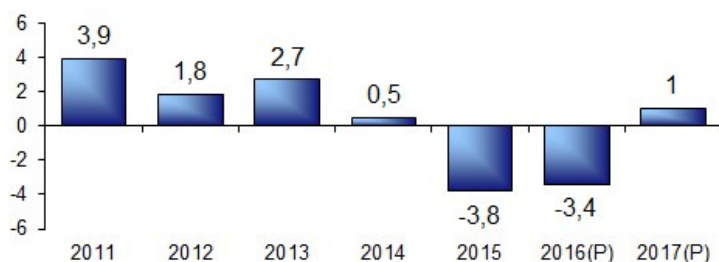
Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 2. Dezember, 2016

Freitag, 2. Dezember, 2016

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Cynthia Navarro

kontakt@wochenbericht.com.br

Projektverantwortlich:

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Oliver Döhne

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.de

www.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167